

JAHRESRÜCKBLICK 2022/2023

Bildungszentrum für Pflege, Gesundheit und Soziales München

Berufsfachschulen für Pflege und Altenpflegehilfe
Fachschule für Grundschulkindebetreuung
Fachakademie für Sozialpädagogik



Gemeinnützige
Gesellschaft für
soziale Dienste

IMPRESSUM

**Bildungszentrum für Pflege, Gesundheit und Soziales München
der Gemeinnützigen Gesellschaft für soziale Dienste - DAA - mbH**

Druck:

Druckerei Nötzold
Austraße 63 c
96465 Neustadt bei Coburg

Redaktion + Gestaltung:

Athina Flerianos
Michael Schels
Carolin Schnizer
Patrick Reißner

Fotos:

Schüler*innen, Studierende und
Lehrkräfte des Biz München

Inhalt

Grußwort	6
Seminar für Fort- und Weiterbildung	12
GGSD Studienzentrum München der HFH	14
Impressionen zum Schul- und Studienjahr 2022/23	16
Impressionen – Tag der offenen Tür am 18. März 2023	18
Kennenlernfrühstück	24
Wenn das Leben dir einen Korb gibt, dann sammle Pilze	25
Bilderrätsel (MVV Haltestellenrätsel)	26
Ausflug in die Erlebnispädagogik	28
GGSD zeigt Rassismus die Rote Karte	29
Statements zur Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“	30
Der Weltenwald	33
Bücherschau	34
Sich sicher und vorurteilsfrei im pädagogischen Alltag bewegen	36
Manueller Hochdruck auf Styreneplatte, Druckgrafik	38
Einblicke in die Übungsfächer mit der FakS 21	40
Christkindlmarkt Haidhausen	42

Perspektiventag.....	43
„Ich weiß etwas, was du nicht weißt!“	44
FirstMinit trifft Pflege	46
Wir üben Füttern	47
Informationsbörse	48
Wir üben Wickeln	49
Schüler – die neuen Lehrer?	50
Projekt „Schüler leiten Schüler an“ der Klasse PFL 20 C	52
Dot-Painting	55
Bücherschau junior	56
Tag der offenen Tür 2023	57
Beratungsraum „Erzieherausbildung“ am Tag der offenen Tür	58
Schnitzeljagd und Erziehungsberatung	60
Erlebnis Bienenwunder	61
Wie arbeiten Erzieher*innen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie?	62
Assoziatives Zeichnen nach Christoph Niemann	64
Female-Future-Festival	66
Skills Lab Pädiatrie	66
Von Tag 1 bis heute – eine Erzieher*innenpersönlichkeit entwickelt sich	68
Die „Großen“ und die „Kleinen“	69

Geschichten, die das Bildungszentrum schreibt ...

Liebe Schüler*innen, liebe Studierende, liebe Kolleg*innen, liebe Leser*innen,

erneut darf ich auf ein Jahr zurückblicken, welches geprägt war von vielen bewegenden Momenten, besonderen Herausforderungen und einzigartigen Geschichten, die unser gemeinsames Handeln und unsere Schulkultur prägten.

Lassen Sie sich hier schon mal von ausgewählten Highlights inspirieren und haben Sie viel Freude beim Lesen des Jahresrückblicks 2022/2023.

JUBILÄUM: DER 10. JAHRESRÜCKBLICK WIRD VERÖFFENTLICHT

Ich freue mich, dass es erneut gelungen ist, einen Jahresrückblick auf den Weg zu bringen, um Ihnen ein paar Eindrücke aus unserem Bildungsalltag zu präsentieren.



DAS NEUE AUSBILDUNGSJAHR BEGANN

Knapp 200 Schüler*innen/Studierende haben im September 2022 eine Ausbildung im pflegerischen oder sozialpädagogischen Setting begonnen. Insgesamt befanden sich in diesem Schuljahr über 450 Schüler*innen/Studierende am Bildungszentrum.



BAYERISCHES GESUNDHEITSMINISTERIUM STARTETE KAMPAGNE ZUR GENERALISTISCHEN PFLEGEAUSBILDUNG AM GGSD BILDUNGSZENTRUM MÜNCHEN

Wir freuen uns sehr darüber, dass das Ministerium die Pflegeschulen am GGSD Bildungszentrum München als Veranstaltungsort der neuen Ausbildungskampagne ausgewählt hat.



WIR SIND SCHULE OHNE RASSISMUS – SCHULE MIT COURAGE

Am Donnerstag, 13.10.22, wurde in feierlichem Rahmen dem GGSD Bildungszentrum München der Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen. Mit dieser Auszeichnung verpflichtet sich die Schulgemeinschaft, gegen Rassismus und andere Formen der Diskriminierung aufzutreten und sich dagegen stark zu machen.

TEAMTAG

- Im Dezember verbrachte das GGSD-Team bei winterlichem Wetter einen gemeinsamen Tag in Innsbruck.



AKQUISE, MESSE, TRÄGERBÖRSE, TAG DER OFFENEN TÜR

- Durch viel Engagement im Kolleg*innenkreis konnten wieder einige Messe- und Akquise-Tätigkeiten umgesetzt werden. Zudem durften wir einen großartigen Tag der offenen Tür erleben. Wir bedanken uns bei den Schüler*innen, Studierenden und Mitarbeiter*innen für die kreative Umsetzung.

VIELE PROJEKTE VON LEHRKRÄFTEN UND SCHÜLER*INNEN UND STUDIERENDEN BEREICHERTEN DAS SCHULLEBEN

- Zahlreiche Projekte riefen spannende Momente hervor. Stellvertretend abgebildet ist hier der Bau einer Kräuterschnecke in unserem Garten.



Praxisstellen

Wir bedanken uns bei allen stationären und ambulanten Einrichtungen der Alten- und Krankenhilfe, der Behindertenhilfe sowie bei allen sozialpädagogischen Einrichtungen für die Bereitstellung von Praxisstellen und für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr 2022/2023.

Seminar für Fort- und Weiterbildung (SFW)

Bereich Pädagogik (Frau Kleisinger)

Der Bereich Pädagogik im SFW erfährt momentan einen starken Wandel. Es laufen zwar zum einen die Kurse wie beispielsweise



Ergänzungskraft zu Fachkraft und Praxisanleitung in der Pädagogik in gewohnter Weise, zum anderen sind wir stark in die Umsetzung des **Gesamtkonzeptes für die berufliche Weiterbildung von Mitarbeitenden in Kitas** eingebunden. Das Gesamtkonzept wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) entwickelt und soll dem (Fach-)Kräftemangel in der Kindertagesbetreuung entgegenwirken. Neben Schulungen und der Organisation der neuen Kurse werden auch die Inhalte

der Veranstaltungen neu konzipiert. Dies geschieht auch standortübergreifend, wir freuen uns dabei über die gute Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen der anderen SFW-Standorte und die Unterstützung durch die verschiedenen Stabsstellen, dem Marketing und Mitarbeiter*innen der Hauptverwaltung.

Bereich Pflege (Herr Dr. Kilian)



Unser Seminar für Fort- und Weiterbildung kann auf ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr zurückblicken. 419 Teilnehmer*innen wurden im Bereich Pflege und Pädagogik in den unterschiedlichen Kursen von mehr als 60 Dozierenden unterrichtet. Die Anmeldezahlen für unsere zahlreichen

Angebote sind erfreulich. Wir begleiten Sie gerne auf ihrem Weg der beruflichen Karriere und unterstützen die Erhaltung Ihrer Handlungskompetenz.

Hier ein kleiner Auszug über die angebotenen Fach- und Auffrischungstage:



- Auffrischungslehrgang für Praxisanleiter/innen in der Pflege
- Gerontopsychiatrisches Basiswissen für Beratungs- und Sozialarbeit
- Unterstützung bei der Wundversorgung
- Seminar für Pflegefachhelfer/innen in Kooperation mit der AOK Bayern



...und hier einige Angebote aus dem Bereich Weiterbildung Pflege- und Betreuung:

- Betreuungskraft nach § 53b SGB XI
- MAKS® - m – Therapie in Zusammenarbeit mit „ClarCert“
- Wundexperte ICW®
- Gerontopsychiatrische Pflege und Betreuung
- Praxisanleitung für Pflegeberufe
- Verantwortliche Pflegefachkraft
- Pflegedienstleitung
- Einrichtungsleitung – Gesamtweiterbildung
- Qualitätsmanagement-Beauftragte/r und Interne/r Auditor/in im Gesundheitswesen
- Fachtherapeut/in Geriatrie/ Gerontopsychiatrie (NEU)



...und die Angebote aus dem Bereich Weiterbildung Pädagogik:

- Fachkraft in Kindertageseinrichtungen
- Leitungsqualifikation für Mitarbeitende in Kindertagesstätten
- Praxisanleitung für heil-, sozialpädagogische und therapeutische Mitarbeiter*innen
- Vorbereitungskurs auf die Externenprüfung zum/r Erzieher/in
- Vorbereitungskurs Englisch für Erzieher/innen und Berufspraktikantinnen



Bei Interesse und Fragen zu den Angeboten beraten Sie gerne unsere Kursleitungen Frau Dr. Fink, Frau Kleisinger, Frau Köp und Frau Wolfsteiner.

Wir freuen uns, wenn Sie sich unter **sfw.muenchen@ggsd.de** oder telefonisch im Sekretariat unter **089 / 35 81 48 - 22** bei uns melden.

Dr. Kilian und das Team vom SFW (Seminar für Fort- und Weiterbildung)

GGSD Studienzentrum der HFH (Leitung: Herr Dr. Kilian)

25 JAHRE FERN-HOCHSCHULE FÜR ALLE

...unter diesem Motto feiert die Hochschule in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum.

Wir gratulieren herzlich und freuen uns, dass das Münchner Studienzentrum Gesundheit- und Pflege unter Trägerschaft der GGSD bereits seit 2001 und damit fast von Anfang an mit dabei ist. Hier ein paar Fakten zur HFH und zum GGSD Studienzentrum der HFH:

- Start des allerersten Semesters an der HFH war im Jahre 1998, nachdem im Jahr 1997 die staatliche Anerkennung der Hochschule erfolgte.

- Das GGSD-Studienzentrum München wurde 2001 am Frankfurter Ring eröffnet. 53 Studierende waren damals Pioniere im erstmalig angebotenen Diplom-Studiengang Pflegemanagement.



- Im Laufe der Jahre gab es drei Studienzentrumsleitungen. Seit 2014 leitet Dr. Kilian das GGSD-Studienzentrum. Die Fluktuation ist also gering.

- Die ersten akademischen Abschlüsse gab es bei uns 2005.

- Bis heute haben weit über 500 Studierende am GGSD Studienzentrum München in unterschiedlichen Studiengängen ihren Abschluss erworben.

- Viele davon haben vorher am GGSD Bildungszentrum München eine Ausbildung oder eine Fort- und Weiterbildung absolviert.

- 600 Fern-Studierende studieren heute neben dem Beruf in 11 unterschiedlichen Studiengängen und zahlreichen Zertifikatsmodellen.

Unser Team kümmert sich sehr intensiv vor Ort um die Belange der Studierenden:



Von links nach rechts:
Frau Dr. Fink, Herr Dr. Kilian, Frau Freudenberg-Golden,
Frau Winklhofer

Folgende Studiengänge bieten wir an:

- Bachelor Pflegemanagement (B.A.)
- Bachelor Gesundheits- und Sozialmanagement (B.A.)
- Bachelor Berufspädagogik für Gesundheitsberufe (B.A.)
- Bachelor Soziale Arbeit (B.A.)
- Bachelor Therapie- und Pflegewissenschaft (B.Sc.)
- Dualer Bachelor Therapie- und Pflegewissenschaft (B.Sc.)
- Master Management im Gesundheitswesen (M.A.)
- Master Berufspädagogik (M.A.)
- Master Soziale Arbeit (M.A.)
- Master Psychologie (M.Sc.)
- Master Wirtschaftspsychologie (M.Sc.)
- Zertifikatsstudium (Akademische Weiterbildung)

Bei Fragen zur Zugangsberechtigung oder zu den Inhalten beraten wir Sie gerne und freuen uns auf Sie!
Kontakt: szp.muenchen@hamburger-fh.de oder 089/358148-13

Ihr Team vom GGSD Studienzentrum München

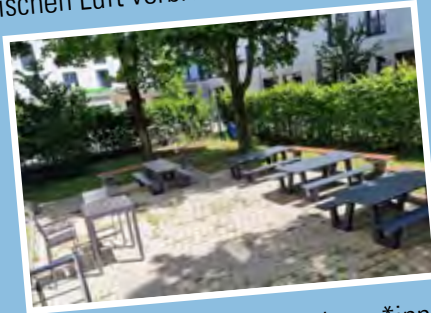
Impressionen zum Schul- und Studienjahr 2022/23

Für dieses besondere Schul- und Studienjahr 22/23 bedanke ich mich recht herzlich bei allen Kolleg*innen und spreche meinen Dank für die sehr gute und wertschätzende Zusammenarbeit aus. Allen Absolvent*innen gratuliere ich ganz besonders und wünsche ihnen für ihren weiteren beruflichen Werdegang viel Erfolg.

Im vergangenen Jahr gab es einige Verbesserungen in unseren Räumen, die ich Ihnen gerne in Bildern vorstellen möchte:

Vor Schuljahresbeginn wurde der Pausenhof mit neuen Tisch-Bank-Kombinationen und einem Lehrertisch mit zwei Hochstühlen ausgestattet, so dass auch ein Unterricht im Freien möglich

ist. Zudem können die Pausen an der frischen Luft verbracht werden.



Alle WC-Bereiche der Teilnehmer*innen und SuS wurden mit neuen Waschtischen und -becken ausgestattet.



Zur Vereinheitlichung des Mobiliars wurden im Oktober 2022 insgesamt 150 Stühle und Tische neu angeschafft.



Im April fand anlässlich der Vollversammlung die Einweisung aller Mitarbeiter in den Umgang mit den Feuerlöschern statt.



Die Schülerlounge mit PC-Stationen wurde kürzlich mit Hochtischen und -stühlen ausgestattet. Die Umgestaltung der Aula hat stattgefunden.



Impressionen – Tag der offenen Tür am 18. März 2023

Und hier noch Impressionen von unserem wunderbar stimmungsvollen Tag der offenen Tür, der am 18. März 2023 unter dem Motto „Türen öffnen, Bildungswege erschließen“ stattfand. Die Fotos stammen von Erwin Hofbauer.
BILDER „TAG DER OFFENEN TÜR“

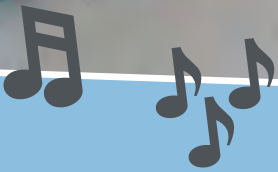
Ich wünsche Ihnen schöne und erholsame Ferien und freue mich auf ein Wiedersehen.

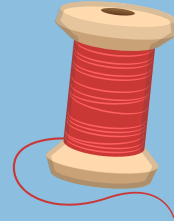
Constanze Holz
Leitung Verwaltung und Organisation

Fotos: Erwin Hofbauer













Kennenlernfrühstück

In Kooperation der beiden Kurse FakS 21 und FakS 22 wurde ein gemeinsames Frühstück organisiert. Das leckere Buffet, zu dem jeder Schüler bzw. jede Schülerin etwas beitrug, wurde nach einer lustigen Kennenlern-Runde eröffnet. Die angehenden Erzieher*innen unterhielten sich angeregt und tauschten sich aus. Das Abschlussspiel war für alle sehr spannend. Jede Person bekam zwei Farben in Form von Zetteln. Fragen wie „Hast du schon mal gespickt“ oder „geschwänzt“ haben die Studierenden natürlich ehrlich beantwortet. Hätten die Lehrer*innen doch lieber mal Beweisfotos geschossen.

FakS 22

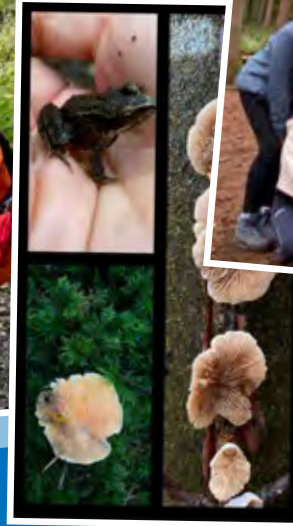


Wenn das Leben dir einen Korb gibt, dann sammle Pilze

Rotfußröhrling, lila Lacktrichterling und grünblättriger Schwefelkopf - für uns ging es als Klasse mit Frau Gashi am 29. September 2022 in einen Wald bei Erding. Dort trafen wir einen guten Bekannten von Frau Gashi, der uns den Tag über seine „Pilz-Skills“ zeigte. Selbstständig durften wir dann den Boden nach Pilzen absuchen. Nach jedem Fund stellten wir uns die Frage: essbar oder nicht essbar? Leider mussten wir feststellen, dass die meisten der Findlinge ungenießbar waren und sich unsere Körbe nur sehr schleppend füllten. Nach einigen Stunden und knurrenden Mägen hatten wir endlich genug gesammelt, um unsere Pilzpfanne am Lagerplatz zuzubereiten. Ein großes Dankeschön an Frau Gashi, die drei Hunde und ihren Freund Markus, die uns einen

so lehrreichen und lustigen Ausflug ermöglicht haben.

Leonie Mai, Lea Rudrof und Sara Gottmann, FakS 21_P



Bilderrätsel (MVV Haltestellenrätsel)

Die Studierenden der FakS 20_0 und FakS 22 erstellten im ersten Schulhalbjahr 2022/23 graphische Bilderrätsel zu Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel. Sie wählten Haltestellen unterschiedlicher Städte aus, beispielsweise München, Hamburg oder Istanbul.

Es galten folgende Spielregeln:

1. Suchen Sie sich fünf Haltestellen aus, die Sie bildlich darstellen können.

2. Die Haltestelle muss sich zusammensetzen aus mindestens zwei Wörtern, beispielsweise „Hasenberg“.

3. Beispielsweise können Sie für die Haltestelle „Hasenberg“ mehrere Hasen und einen kleinen Berg zeichnen.

4. Sie können zusätzlich zwei Buchstaben anfügen, beispielsweise die Silbe (Endung): „en“ oder „an“.

5. Gerne können Sie auch Bildzeichen verwenden, beispielsweise:
„±, -, ▶, ◀“.

6. Erstellen Sie Verbindungslinien zwischen den einzelnen Haltestellen, z.B. Trambahnschienen. +

7. Erstellen Sie eine ansprechende farbige Gestaltung in Mischtechnik.

Welche Haltestellen erkennen Sie auf folgenden Bildbeispielen? Viel Spaß beim Erraten der Bilderrätsel. Eine kleine Hilfestellung: Alle ausgewählten

Bilderrätsel illustrieren öffentliche Haltestellen in München.

Iris Ermlich, Lehrerin für Kunst- und Werkpädagogik





Ausflug in die Erlebnispädagogik

Zu Beginn des letzten Schuljahres hatte Frau Ebert-Heinz noch etwas Besonderes mit uns vor, um uns Erlebnispädagogik näher zu bringen und uns mit kleinen Herausforderungen zu konfrontieren. Gruppengeteilt besuchte Frau Ebert-Heinz mit unserer Klasse den Schlossgarten in Nymphenburg und erteilte uns spezielle Aufgaben. Die erste Gruppe wanderte in kleinen Gruppen durch den Schlosspark und knipste Fotos von unterschiedlichen Motiven.

Ein paar Monate später durfte die zweite Gruppe die Objekte im Schlosspark suchen und aus der gleichen Perspektive 1:1 fotografieren. Da musste man schon genau beobachten und aufmerksam durch den Park wandern, um die Objekte zu finden. Alle Motive wurden



gefunden und dann mit den Originalaufnahmen verglichen.

Anschließend besuchten wir das Museum „Mensch und Natur“ und hatten großen Spaß an interaktiven Ratespielen und informativen Darstellungen des menschlichen Lebens auf unserem Planeten.

Beide Gruppen hatten sehr viel Spaß bei der Aktion und genossen diese Tage in vollen Zügen.

Helena Wegmann, FakS 20_0



GGSD zeigt Rassismus die Rote Karte

Nachdem sich die Schüler*innen und Lehrer*innen der GGSD dafür ausgesprochen haben, dass der GGSD-Standort München „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ werden soll, musste noch ein*e Pate*in gefunden werden. Es freut uns sehr, dass wir Katrin Habenschaden, 2. Bürgermeisterin von München, als Patin gewinnen konnten.

Am 13. Oktober 2023 fand die offizielle Verleihung in der Aula statt. Die Schüler*innen und das Lehrerkollegium bereiteten eine Feier vor und zeigten dabei, wie viele unterschiedliche Nationalitäten und Kulturen an der GGSD vertreten sind. Voller Freude konnte die Schulleitung Carolin Schnizer zusammen mit Katrin Habenschaden die Auszeichnung entgegennehmen.



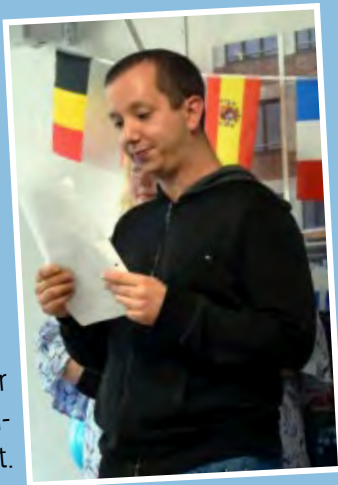
Ein starkes Zeichen gegen Rassismus und ein wichtiger Tag für die GGSD.

Frieder Büttner, PFL 21B



Statements zur Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

„Ein Leben ohne Rassismus, ein Wohnen ohne Rassismus oder eine Schule ohne Rassismus hört sich doch einfach und selbstverständlich an, oder? Ist es aber nicht! Unsere Gesellschaft ist sehr vielfältig und jeder will sich frei und sicher fühlen. Um das zu erreichen, muss jeder gegen Rassismus aktiv werden.“



Denn ob gewollt oder nicht gewollt, wir alle können im Alltag rassistisch handeln. Das geht schneller als man denkt. Wir Menschen sind schließlich nicht perfekt, jedoch sollte unser Ziel sein, unser eigenes Handeln täglich zu reflektieren. Das beste Mittel gegen Rassismus und Diskriminierung ist unsere wertschätzende Kommunikation.“

Marko Vuksanovic

„Ich wurde von einer Frau wegen meiner Hautfarbe und Religion beleidigt und dabei ins Gesicht gespuckt. „Ekelhafte schwarze Terroristin! Dich sollte es nicht geben“, war ihre Aussage. Davon war ich am Anfang verletzt und sehr geschockt. Aber mit der Zeit habe ich angefangen, mich selbst zu akzeptieren und auf meine Hautfarbe und Religion stolz zu sein. Anders zu sein ist wunderschön! Schämt euch bitte niemals für das Anderssein!“



Ziara Alassani

„Ich musste mich aufgrund meines Körperbaus jahrelang mit Mobbing auseinandersetzen. Das Schlimmste, was ich jemals hören musste: „Du gehörst in ein Schlachthaus, wie ein fettes Schwein!“ Ich habe mich verloren, einsam und nicht akzeptiert gefühlt.

Ich traute mich seitdem nicht mehr, auf andere Menschen zuzugehen, schließlich wusste ich nie, wer mich akzeptierte, so wie ich bin. Daher zog ich mich lieber zurück. Heute weiß ich, dass ich keinen Menschen der Welt so behandeln würde, wie ich damals behandelt wurde.“

Leah Robl



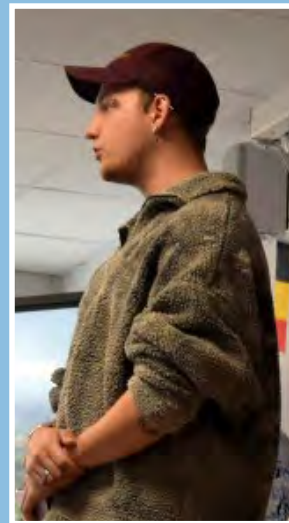
„Mein Großvater wurde aufgrund seiner Ethnie umgebracht, mein Onkel wurde 25 Jahre später aufgrund seiner Ethnie umgebracht. Es folgten leider viele weitere Fälle in meiner Familie. Ich hatte das Glück, ab dem 7. Lebensjahr in Deutschland weiterleben zu dürfen, sodass ich Kriegszustände und Verfolgung nur in der Heimat meiner Eltern erlebt habe. Dieses Gefühl von Angst verfolgt mich leider noch heute. Daher bin ich glücklich, in einem Land wie Deutschland leben zu können.“

Vera Daka



„Ich habe eine Bitte an jeden von uns. Wir müssen auch so ehrlich und fair sein und die andere Seite der Diskriminierung sehen, denn: Wir sind eine Schule mit hohem Ausländeranteil. Daher ist es umso wichtiger, dass wir auf eine gemeinsame Sprache achten. Und das ist eindeutig deutsch. Denn umgekehrt würden wir sonst die Deutschen „sprachlich“ ausgrenzen, die deutlich in der Minderheit sind. Das wäre doch paradox als Schule ohne Rassismus, oder?“

Istvan Pinter

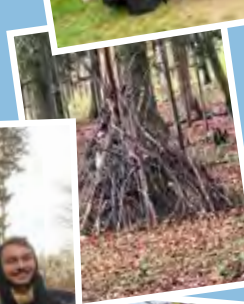


Der Weltenwald

Erwartungsvoll sind wir mit versammelter Klasse zum Weltenwald in Freising gefahren. Mit dabei waren unsere Werklehrerin Frau Gashi sowie ein Waldexperte. Im Weltenwald angekommen, konnten wir schon die ersten Bäume erblicken. Am Parkplatz haben wir uns in drei verschiedene Gruppen aufgeteilt, die in die jeweils verschiedenen Gebiete (Asien, Europa, Nord- und Südamerika) aufgebrochen sind. Im Weltenwald konnten wir als Gruppe zusammenwachsen und die Sorgen des Alltags vergessen. Wir sammelten Blätter und machten Fotos von verschiedenen Bäumen, was für eine Aufgabe in unserem Werkunterricht notwendig war. Damit haben wir in Werken ein Buch über heimische Bäume fertiggestellt. An einem Punkt

dieser Reise haben wir uns gesammelt, um gemeinsam ein Gruppenfoto zu schießen. Nachdem wir uns über unsere Eindrücke und Erfahrungen über die verschiedenen Gebiete ausgetauscht haben, trafen wir uns mit der gesamten Klasse und Frau Gashi am Ziel.

Studierende der FakS 22_P



Bücherschau

Am Montag, den 21. November 2022, besuchten wir, das SEJ_22B, mit unserem Deutschlehrer Herrn Reißner die 63. Münchner Bücherschau im Literaturhaus München. Dort gab es eine große Ausstellung mit vielen unterschiedlichen Büchern aus allen Bereichen. Über 100 Verlage präsentierten in der Galerie im Erdgeschoss für 18 Tage ihre Bücher und andere Medien. Wir durften uns viele interessante Romane, Sachbücher, Ratgeber, Kunstbücher, Kinderbücher, Jugendbücher und vieles mehr anschauen. Diese Bücher waren alle in unterschiedlichen Regalen ausgestellt und in verschiedene Kategorien eingeteilt. In kleinen Gruppen flanierten wir durch die Galerie und schauten uns verschiedene Bücher an.

Zu unseren Entdeckungen machten wir uns Notizen. Bei Fragen konnten wir uns an das nette Personal wenden.



Zusammen mit Herrn Reißner sprachen wir am Ende der Exkursion über unsere Leseerfahrungen und stellten diese den anderen Klassenkameraden vor. Die Bücherschau hat uns allen sehr gut gefallen. Vor allem war diese Exkursion sehr sinnvoll, weil wir uns zu dem Zeitpunkt bzw. immer noch im Deutschunterricht mit verschiedenen Büchern beschäftigen und uns diese gegenseitig in der Klasse vorstellen.

Ivona Vlajic und Natalia Szabo,
SEJ 22_B



Sich sicher und vorurteilsfrei im pädagogischen Alltag bewegen

Drei Religionspädagogik-Workshops mit der Kindheitspädagogin Barbara Jaud, Erzdiözese München

Workshop der FakS 20_0 am 24. November 2022

Tod und Sterben als Herausforderung in der Kita: Am Anfang dieses Schuljahres hatten wir die Möglichkeit, uns mit einem Thema zu beschäftigen, bei dem viele Erzieher*innen nicht wissen, was sie tun können oder wie sie damit umzugehen haben. Der Tod scheint in den Kitas noch ein ganzes Leben weit weg zu liegen, aber auch dieser gehört zur Lebenswelt der Kinder und es ist unsere Aufgabe, Kinder im Umgang damit zu stärken, Fragen zu beantworten und ihnen die Angst zu nehmen. Im Workshop legte uns

Frau Jaud besonders ans Herz, Friedhöfe mit den Kindern zu besuchen. Der Fokus lag aber auch auf etwas Theorie. Wir hatten die Möglichkeit, uns mit Büchermaterial zum Thema Tod für Kinder auseinanderzusetzen. Der Workshop hat uns alle tief berührt und hoffentlich dem einen oder anderen die Angst vor diesem Thema in unserem Beruf genommen. Mitgenommen haben wir alle etwas.

Helena Wegmann, FakS 20_0

Workshop der FakS 21_P am 24. November 2022

Religionspädagogische Kompetenzen durch Biografiearbeit: Nach S-Bahn-Turbulenzen waren die Studierenden rasch wieder „bei sich“ und mit sich

konfrontiert: die eigene Vergangenheit verstehen, die Gegenwart bewältigen und die Zukunft planen. Jede*r packte einen Rucksack mit Glaubens- und Werte-Prägungen der eigenen Kindheit, tauschte sich mit anderen aus und packte den Rucksack neu: Was will ich mitnehmen, nicht weitertragen bzw. weitergeben? Fragen, Zweifel und sehr Persönliches wurden im Rucksackinneren verschlossen. Insgesamt ein Thema, über das man selten oder auch nie spricht!

Clemens Bossong, Religionspädagoge

Workshop der VoErz 22 am 4. Februar 2023

Religionssensible Pädagogik: Erziehung ist nie wertfrei. Selbstverständlich darf man aber niemandem etwas überstülpen. Ziele verhaltenssensibler Pädagogik angesichts der vielen Religionen sind demnach: Zutrauen zu sich selbst, positive Identifikation mit der Bezugsperson, Freude gegenüber Unterschieden sowie Stolz auf die eigene Familie, d. h. die Kinder in ihrer Familienreligion wahrzunehmen. Hilfreich dürfte der Tipp eines Studierenden sein: Statt die Unterschiede zwischen den Religionen deren Gemeinsamkeiten betonen, ohne dass dabei eine Wischiwaschi-Religion entsteht.

Clemens Bossong, Religionspädagoge



Manueller Hochdruck auf Styreneplatte, Druckgrafik

Der Styrenedruck zählt zum manuellen Hochdruckverfahren. In eine Styreneplatte, die an gepressten Schaumstoff erinnert, können mit verschiedenen Prägeobjekten grafische Strukturen geprägt werden. Beispielsweise mit Kammzinken, Kronkorken, Modellierschlingen usw. Mit Zahnstochern oder Schaschlik-Spießen lassen sich spielerisch Linien einprägen. Hierbei werden keine verletzungsträchtigen Werkzeuge verwendet, wie man sie vom Linoldruck kennt. So kann diese Technik bereits im Kindergarten angewendet werden. Kinder können mit sämtlichen Prägeobjekten experimentieren und sich vom Druckergebnis überraschen lassen. Originell an dieser Technik sind die neuartigen, unbekanntenen Texturen. Beispielsweise entstehen Fisch-Schup-

pen im Druckergebnis durch den Prägeabdruck von Modellierschlingen. Kronkorken oder Edding-Deckel erinnern im Druckergebnis an Blüten. Das assoziative Denken wird bei diesem Verfahren hervorragend gefördert.

Die Studierenden der FakS 21 erstellten im ersten Halbjahr 2022/23 einen praktischen Leistungsnachweis in dieser Technik. Aufgabe war es, eine Hauptfigur einer Bildergeschichte zu entwerfen. Durch die zahlreichen, experimentellen Farbvariationen der jeweiligen Motive erhielten die Studierenden parallel zum Drucken spielerisch Kenntnisse über die Farblehre. Die zahlreichen Drucke ergeben eine wunderbare Wandgestaltung. So erinnern die Drucke in ihrer ausgestellten

Form an Tapeten mit regelmäßiger oder unregelmäßiger Flächenfüllung (siehe Bildbeispiele der Ausstellung). Die Studierenden erstellten ihre eigenen Motivkombinationen im 1. Stock.

Iris Ermlich, Lehrerin für Kunst- und Werkpädagogik



Einblicke in die Übungsfächer mit der FakS 21

Im Fach Übung „Grundschulpädagogik“ haben wir gemeinsam mit Frau Bauer ein Gruppenspiel ausprobiert, bei dem besonders Teamwork und Gleichgewicht eine Rolle spielen. Wir haben uns in einer langen Reihe aufgestellt und uns an der vorderen Person festgehalten. Dann hält jeder einen Fuß des Vordermanns/der Vorderfrau fest, bevor die „Raupe“ versucht, sich fortzubewegen. Das war sehr anspruchsvoll und wir haben es gleich ein zweites Mal probiert, da wir zu Beginn sehr lachen mussten und dann auch noch den hinteren Teil der Raupe verloren haben.

Als Teil eines Leistungsnachweises im Übungsfach „Grundschulpädagogik“ haben wir den „Gordischen Knoten“ gespielt. Hierfür halten alle Gruppen-

mitglieder beide Hände in die Mitte, alle schließen ihre Augen und greifen nach einer anderen Hand (diese darf nicht die Hand des Nachbarn sein). Dann werden die Augen wieder geöffnet und die Gruppe ist komplett verknotet. Ziel des Spiels ist es, dass alle wieder in einem ordentlichen Kreis stehen, ohne dass beim Entknoten Hände gelassen werden. Vor allem bei einer größeren Gruppe gar nicht so einfach, aber es fördert neben der Kommunikation auch die Teamarbeit und ist somit auf jeden Fall ein Ausprobieren wert.

Im Übungsfach „Erlebnispädagogik“ haben wir mit Herrn Dr. Hechenberger verschiedene Kooperationsspiele an der frischen Luft ausprobiert und an der Lösung der Aufgaben große Freude

gehabt. Neben einem Naturmaterialien-Quiz haben wir ein Wasserbecher-Balancespiel sowie das gemeinsame Ablegen eines Balles auf unterschiedlichen Gegenständen erfolgreich gemeistert.

Felizitas Jacob, FakS 21



Christkindlmarkt Haidhausen

Gemeinsam mit Frau Tanghe machten wir einen Ausflug zum Christkindlmarkt. Nach der Anfahrt mit der S-Bahn haben wir uns vor Ort mit Frau Tanghe getroffen. Zuerst schlenderten wir über den Weihnachtsmarkt und schauten uns die verschiedenen Stände an. Die meisten von uns haben sich etwas Leckeres zu essen und zu trinken gekauft. Nachdem wir alles gesehen haben, kamen wir in einem Kreis zusammen, sangen mutig vor allen Besucher*innen ein Weihnachtslied, machten ein lustiges Gruppenfoto und ließen den Tag weihnachtlich ausklingen.

Studierende der FakS 22_P



Perspektiventag

Die Fachakademie für Sozialpädagogik und die Fachschule für Grundschulkindbetreuung präsentierten sich Anfang des Jahres zum ersten Mal beim Perspektiventag der städtischen Kinderpflegeschule. Der Perspektiventag bot angehenden Kinderpflegerinnen und -pflegern die Möglichkeit, Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu erhalten und potenzielle Weiterbildungsmöglichkeiten kennenzulernen.

Frau Bauer und Frau Müller führten informative Präsentationen und Einzelgespräche durch, um die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten an unserem Bildungszentrum vorzustellen.

Die angehenden Kinderpfleger*innen erhielten einen detaillierten Überblick über die Inhalte der Ausbildungen, die

pädagogischen Ansätze und die Praktikumsmöglichkeiten, die die Fachakademie und Fachschule bereitstellen.



Der Perspektiventag war eine ausgezeichnete Gelegenheit für die angehenden Kinderpfleger*innen, Fragen zu stellen und sich über mögliche Karrierewege als pädagogische Fachkraft zu informieren. Die Mitarbeiter*innen des Biz standen den Besucher*innen geduldig zur Seite und gaben wertvolle Ratschläge und Empfehlungen.

Kerstin Müller und Verena Bauer

„Ich weiß etwas, was du nicht weißt!“

... so hieß die Ausstellung der Internationalen Jugendbibliothek, die wir, die FakS 21_P, mit Herrn Reißner am 24. Januar 2023 besucht haben. Dafür haben wir uns auf den Weg nach Pasing-Obermenzing zum Schloss Blutenburg gemacht.

Uns erwarteten Kinder- und Jugendbücher aus fünf Jahrhunderten aus der Sammlung Werner Zieslers. Doch zuerst entdeckten wir geheimnisvolle, große Fußspuren, die uns zum Grüffelo führten! Da in Erzieher*innen auch Kinderherzen schlagen, war die Freude groß. Unerwarteterweise gab es noch eine kleine Nebenausstellung mit dem Thema „Grüffelo“, die uns durch den Wehrgang der Burg zu unserem eigentlichen Ziel führte.

Dort angekommen, konnten wir antike Bücher in Schubladen und Schaukästen erkunden – natürlich vor neugierigen Händen sicher hinter Glas ausgestellt. Uns fiel sofort auf, dass die ältesten Bücher noch nicht sehr kindgemäß waren: viel Text, teilweise kompliziert geschrieben und wenige Bilder. Dies passte, wie wir uns erinnerten, zum damaligen Bild vom Kind als kleinem Erwachsenen.

Thematisch handelten die Bücher vor allem von Naturphänomenen, Tieren und Pflanzen. Die Bilder waren realistisch gezeichnet und bereits farbig. Uns beeindruckten besonders die naturgetreuen Darstellungen von Tieren und Pflanzen.

Ein Großteil der Bücher war leider in Schränken verstaut, sodass wir nur die Buchrücken, aber immerhin verschiedene Sprachen anhand der Titel sehen konnten.

Im hinteren Teil des Ausstellungsraums zog uns eine kleine Holztür magisch an: Sie ging auf, Musik erklang und der Baron von Münchhausen flog auf der Kanonenkugel an uns vorbei! Es folgten noch andere Figuren, die aus dort ausgestellten Bilderbüchern der Illustratorin Lilo Fromm stammten.

Zum Schluss vertieften wir uns in der Lesecke in zahlreiche aktuelle Kinder- und Jugendbücher.

Fazit: Die Internationale Jugendbibliothek hat wechselnde Ausstellungen, die immer einen Besuch wert sind und Schloss Blutenburg bietet zudem ein besonders einladendes Ambiente mit diversen Möglichkeiten zum längeren Verweilen.

Annika Nehm und Inke Thiele,
FakS 21_P



FirstMinit trifft Pflege

Die Ausbildungsmesse „FirstMinit trifft Pflege“ fand am 09. Februar 2023 in der Mittelschule Cincinnatistraße statt. Organisiert wurde die Messe vom Referat für Arbeit und Wirtschaft in Kooperation mit dem Sozialreferat, der Bundesagentur für Arbeit u.a. Es wurden 1.800 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Mittelschulen, Realschulen und Berufsintegrationsklassen erwartet. Der Andrang bei der sehr gut organisierten Ausbildungsmesse war sehr groß, weshalb es niemanden sonderlich überraschte, dass die Messe letztlich von 2.800 Schülerinnen und Schülern besucht wurde, die alle großes Interesse an den Berufen zeigten.

Stefanie Johnen,
Stellvertretende Schulleitung



Wir üben Füttern

Zum Ende des ersten Halbjahres haben wir, das SEJ 22 B, im Fach Kleinkindpädagogik bei Frau Bauer besprochen, ab wann mit der Beikost bei Säuglingen begonnen werden kann und was dabei beachtet werden muss. Außerdem haben wir das Füttern von Säuglingen ausprobiert. Dafür haben wir uns in Paare aufgeteilt und uns gegenseitig mit Quetschies oder Pudding gefüttert. Dabei haben wir gelernt, bei den Quetschies besonders aufzupassen, da es leicht passieren kann, dass man der Person, die gefüttert wird, zu viel gibt. Durch diese praktische Übung konnten wir einiges lernen und hatten dabei viel Spaß.

Anna Zenz, SEJ 22 B



Informationsbörse

„Wo bewerbe ich mich für ein Kurzzeitpraktikum, für das Berufspraktikum oder nach Berufsabschluss?“ Antworten auf solche Fragen gab die Informationsbörse am 15. Februar 2023. Es stellten sich 22 Träger aus den Bereichen Elementarpädagogik, Heilpädagogik, Jugendarbeit, Sozialarbeit sowie Einrichtungen der ambulanten und stationären Jugendhilfe vor. Eine Chance für alle, miteinander in Austausch zu treten und evtl. eine passende Stelle zu finden.

Brigitte Werner, Organisatorin



Wir üben Wickeln

Heute haben wir, das SEJ 22 A, im Pädiatrieraum gelernt, wie man Kinder richtig hält, wickelt, aufnimmt, trägt und hinlegt. Es war eine sehr interessante Erfahrung im Rahmen einer schön gestalteten Stunde. Vielen Dank an Frau Bauer!

Ella & Jerry, SEJ 22 A



Schüler – die neuen Lehrer?

Projekt „Schüler leiten Schüler an“ der Klasse PFL 20 C

Man hört nervöses Lachen. Schnelle Schritte huschen über den Flur, um die letzten Vorbereitungen zu treffen. Es wird noch ein letzter Durchgang geübt. Dann ist es soweit: Heute leiten die Schüler*innen der Klasse PFL 20C die Schüler*innen aus anderen Klassen an.

In dem Projekt steckt viel Liebe, Schweiß und Herzblut. Die Vorbereitungen fingen schon einen Monat vorher an. Es wurden Ideen gesammelt, Konzepte ausgearbeitet und mehrere Schulstunden hart gearbeitet. Und es hat sich gelohnt! Auf insgesamt fünf Stationen aufgeteilt konnten die Schüler*innen in insgesamt vier Schulstunden an verschiedenen Anleitungen teilnehmen. Jede Anleitung

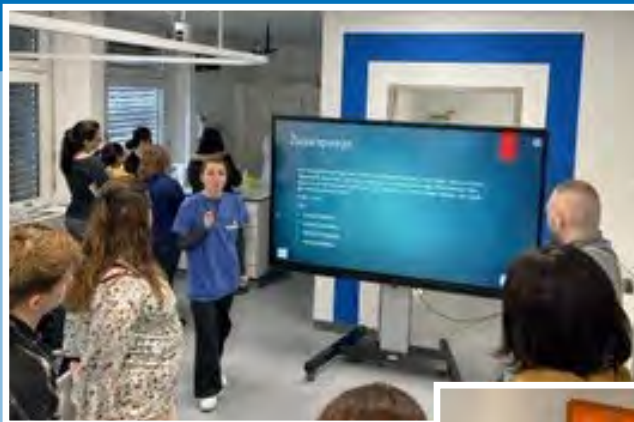
war von einer Gruppe von drei bis vier Schüler*innen vorbereitet worden. Die Themen wurden selbst ausgesucht. Die Gruppen befassten sich mit den Themen Kontrakturprophylaxe, PEG-Verbandswechsel, Medikamente stellen, Blutzucker messen und Infusionen richten.

Nachdem theoretisches Wissen vermittelt wurde, mussten die Schüler*innen selbst ran. Die Theorie wurde fleißig praktisch umgesetzt. Es stellte sich heraus, dass das Projekt nach anfänglichen Unsicherheiten über Ablauf und Interesse der anderen Schüler*innen zu einem fröhlichen und lernreichen Miteinander wurde. Und wie der Tag war, zeigten auch die anschließenden

Noten, es ist sehr gut gelaufen. Hoffentlich ein Projekt, das auch den nachfolgenden Klassen so viel Freude bereiten wird, wie der Klasse PFL 20C.

Klasse PFL 20C





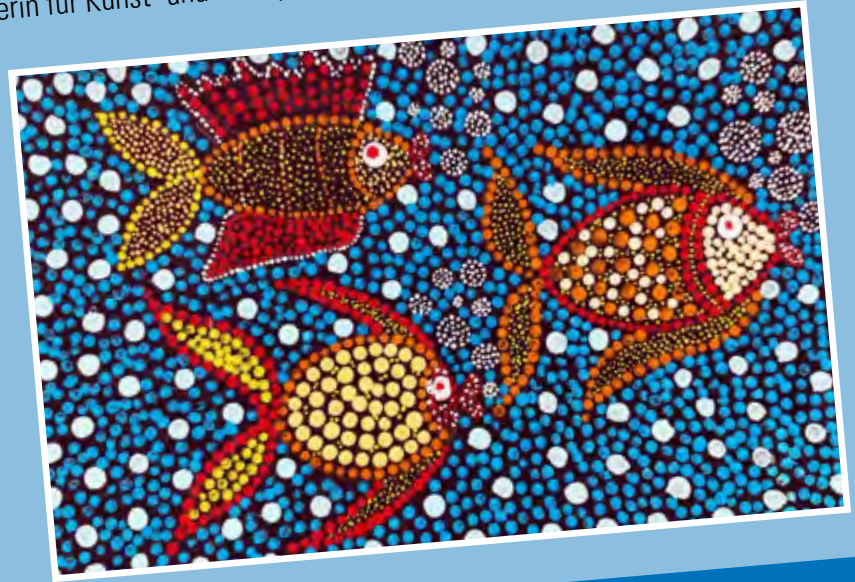
Dot-Painting

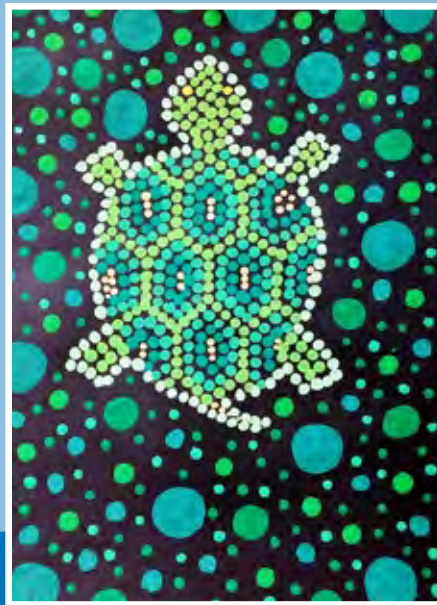
Dot-Painting, auch Punktmalerei genannt, ist eine Maltechnik der Aborigines. Diese Technik hat sich Anfang 1970 in Papunya, einer Stadt in Zentralaustralien, entwickelt. Die Wurzeln dieser Malerei liegen in den traditionellen Rindenmalereien und Bodenmalereien. Gestalterische Elemente sind Punkte, Kreise, Spiralen, Tupfen usw. Die Studierenden der FakS 20_0 und der FakS 21 zeigen ihre eigenen „gepunkteten“ Interpretationen.

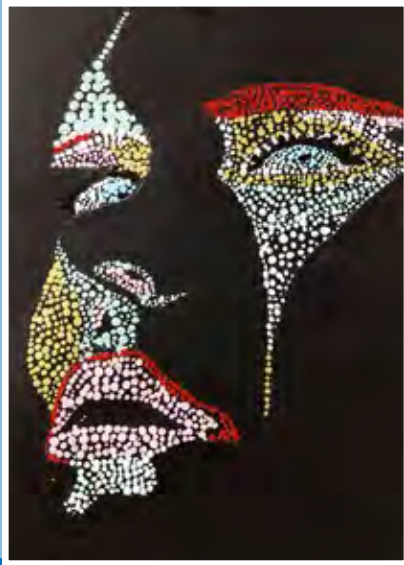
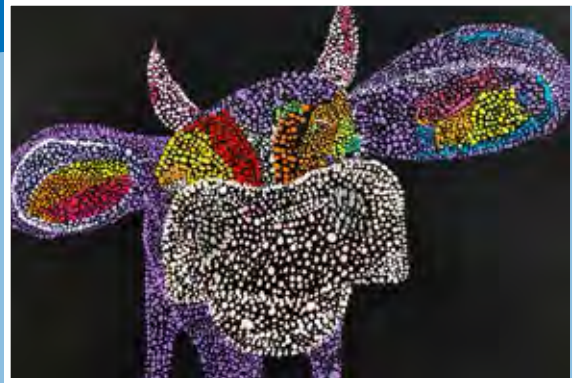
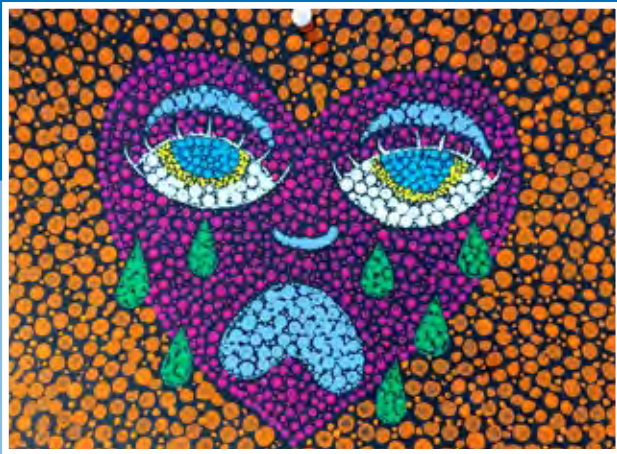
Anlass zur Einführung dieser Technik im Unterricht war die bevorstehende Prüfungsphase beider Klassen. Das Dot-Painting fördert die Konzentration durch das meditative, wiederholte Auftragen von Punkten in verschiedenen Größen. Die Studierenden konnten

sich dabei wunderbar entspannen. Sie erstellten originelle, eigene Motive: Glückssymbole, Landschaften, Tiere.

Iris Ermlich,
Lehrerin für Kunst- und Werkpädagogik







Bücherschau junior

Am 16. März machte die FakS 22 mit Herrn Reißner einen Ausflug in das Münchner Stadtmuseum. Die Studierenden suchten sich dort im Rahmen der Bücherschau junior ein ruhiges Plätzchen auf den Sitzsäcken, lehnten sich zurück und schmökerten in verschiedenen Arten von Kinderbüchern. Jede*r Schüler*in wählte ein Buch aus, das ihr/ihm besonders gut gefiel. Die Schüler lasen sich auch untereinander die Bücher vor und erzählten sich gegenseitig, worum es in der jeweiligen Kinderbuchgeschichte geht. Wir wurden sehr von den vielen tollen Büchern inspiriert und jede*r konnte sich in Gefühle oder private Lebensgeschichten hineinversetzen. Am Ende des Ausflugs haben wir uns alle getroffen und gemeinsam mit Herrn Reißner die Kinderbücher besprochen.

Patrizia Lo Vaglio,
FakS 22



„Türen öffnen, Bildungswege erschließen“ Tag der offenen Tür

Beim Tag der offenen Tür am 18. März 2023 wurde Schüler*innen und Interessierten die Möglichkeit gegeben, sich über die GGSD und die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten in der Pflege oder Sozialpädagogik zu informieren. Auch dieser Tag stand ganz im Zeichen von Diversität und Transkulturalität. Festlich geschmückt mit Regenbogen und Fahnen verschiedener Länder wurde in der Aula anhand von Beispielen sichtbar gemacht, wie sich verschiedene Kulturen gegenseitig bereichern können.

Außerdem musizierten und sangen die Schüler gemeinsam. Die Texte wurden zum Teil in der Herkunftssprache vorge-

tragen. Weiterhin gab es verschiedene Informationsstände in den großzügigen Räumlichkeiten. Dort konnten sich die zahlreichen Gäste über verschiedene

Themenbereiche wie z.B. „Spielerisch lernen nach Montessori“ informieren. Es gab aber auch praktische Stationen wie eine Alterssimulation.



Dank des engagierten Einsatzes aller Beteiligten war der Tag der offenen Tür ein voller Erfolg und für alle ein Tag, an den man gerne zurückdenkt.

Beratungsraum „Erzieherausbildung“ am Tag der offenen Tür

Der rote Faden zieht sich nicht nur durch die Abschlussprüfung der Erzieher*innen, sondern auch durch die Ausbildungswege, die man als angehende Erzieher*innen absolvieren kann. Rund um die Ausbildung als Erzieher*innen in der FakS oder PIA (Praxisintegrierte Ausbildung) bis zum SEJ, dem Sozialpädagogischen Einführungsjahr, welches vor der eigentlichen Ausbildung absolviert wird, konnten die Besucher der Fachakademie am Tag der offenen Tür alles erfahren und wurden dazu beraten. Das meiste Interesse bestand daran, den Unterschied zwischen der FakS- und PIA-Ausbildung kennenzulernen oder zu erfahren, welches Gehalt einem während der Ausbildung zur Verfügung steht. Studierende der FakS 22 haben tatkräftig unterstützt und wa-

ren mit viel Leidenschaft dabei. Zuvor haben sie mit Frau Tanghe das Klassenzimmer zu einem Beratungsraum umgebaut, Informationsmaterial und Gastgeschenke verteilt und ein einladendes Tafelbild gestaltet.

Zitate der Studierenden der FakS 22:

„Es hat sich irgendwie normal angefühlt“

Andreas Hoffleisch

„Es hat Spaß gemacht, weil wir mit den Menschen in Kontakt kamen und das macht unseren Beruf aus!“

Olivia Blischtsch



Schnitzeljagd und Erziehungsberatung

Am 26. April 2023 startete unser Schultag nicht wie gewohnt in den Räumlichkeiten der GGSD, sondern beim Café Wörners im Herzen von München. Wir frühstückten dort in gemütlicher und entspannter Atmosphäre. Es gab dabei einen echt tollen Ausblick auf den Marienplatz und das Rathaus. Nach der anstrengenden Zeit, in der wir unsere Facharbeit schreiben mussten, war dieser Ausflug eine kleine Belohnung für uns.

Nach dem Frühstück begann unsere Exkursion in Form einer Schnitzeljagd zum Thema „München“. Dafür nutzten wir die App Actionbound. Startpunkt war am Marienplatz und das Ziel war der Alte Peter. Die Schnitzeljagd war sehr lustig und hat uns viel Spaß gemacht.

Jeder von uns erfuhr dabei neue und interessante Fakten über unsere schöne Stadt.

Im Anschluss stand noch ein Besuch bei der Erziehungsberatung des Evangelischen Beratungszentrums e.V. in der Landwehrstrasse 15 auf dem Programm. Dort bekamen wir einen sehr guten, informativen Überblick über die Arbeit und die Einsatzmöglichkeiten dieser Stelle, welche bei unserer zukünftigen Arbeit sicher hilfreich sein wird. Dieser Besuch überraschte uns positiv, zumal wir vom Engagement der Mitarbeiter*innen, die für ihren Beruf brennen, richtig beeindruckt waren.

Christiane Pusch und Marina Stimola,
GK 21BP





♥ München



Erlebnis Bienenwunder

Mit einem gelungenen Motivations-schreiben für den Wettbewerb bei "Bienen machen Schule" - eine Initiative von Mellifera e.V. haben wir ein tolles Bienenwunder-Erlebnis-Set gewonnen! Besonders die Worte über unser anlaufendes Projekt für mehr Nachhaltigkeit an unserem Bildungszentrum sowie über die Bereicherung unseres pädagogischen und ökologischen Fachwissens haben geholfen, dass wir dieses umfangreiche Set verdient haben.

Nachdem die Kräuterschnecke im Vorgarten entstanden ist, werden wir nun noch mehr Ziele für den Umwelt- und Tierschutz anstreben. Zudem können mit dem Bienenwunder-Set nicht nur die Kinder spielerisch die Welt der Bienen erkunden und dem Weg des Honigs

auf die Spur gehen. Auch wir als angehende Fachkräfte werden damit unseren Methoden- und Erfahrungsschatz in Bezug auf Biene, Mensch und Natur erweitern. Wir freuen uns über diese wertvolle Bereicherung für die GGSD München!

Monique Gramsch, SMV



Wie arbeiten Erzieher*innen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie?

Am 22. Mai 2023 besuchte die FakS 20_0 zusammen mit Frau Ermlich und Frau Werner die Kinder- und Jugendpsychiatrie der Ludwig-Maximilians-Universität. Herr Leutert-Scholler (Abteilungsleiter Pflege- und Erziehungsdienst) gab einen Einblick in dieses interessante Arbeitsfeld.

Die Studierenden informierten sich u. a. über Krankheitsbilder und Strukturen der interdisziplinären Zusammenarbeit und hatten nach einer intensiven Fragerunde und kurzer Führung durch die Tagesklinik eine Vorstellung von der pädagogischen Arbeit im stationären Alltag.

Brigitte Werner, Klassenleitung

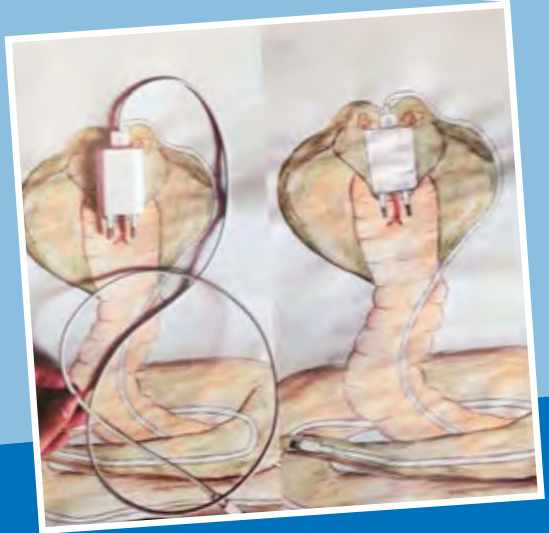


Assoziatives Zeichnen nach Christoph Niemann





Assoziatives Zeichnen
nach
Christoph Wiemann, *1970
(Illustrator, Autor, Grafiker)
FAKS 20, FAKS 21, FAKS 22

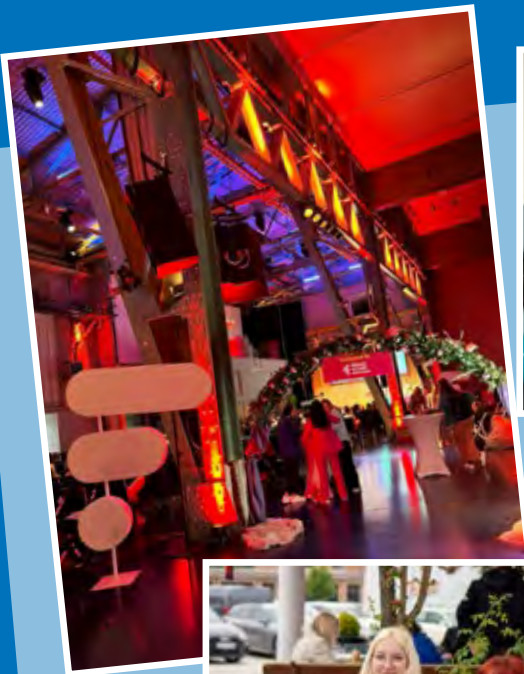


Female-Future-Festival

Am 25. Mai 2023 besuchte die FakS 22 mit den Lehrkräften Frau Zech und Frau Bauer das Female-Future-Festival in München. Die Studierenden übernahmen hier in zwei Gruppen die Kinderbetreuung. Das Programm für die Kinder umfasste kneten, malen, singen, mit Luftballons spielen, Bücher lesen, Mittagessen und sogar einen kleinen Mittagsschlaf. In der freien Zeit konnten die Studierenden leckeres Essen genießen, Vorträgen lauschen, die Angebote des Festivals erkunden sowie den Veranstaltungsort, die Motorworld, entdecken.

Verena Bauer, Lehrerin für Praxis- und Methodenlehre





Skills Lab Pädiatrie

Im Rahmen des Unterrichts zum Thema „Säuglinge nach kinästhetischen Prinzipien wickeln“ hatte der Kurs Pfl21B im pädiatrischen Skills-Lab die Möglichkeit zum Üben. Wie man auf den Fotos sehen kann, hatte der Kurs mit Frau Mausbach sehr viel Spaß. Die Schüler*innen des Kurses sind sehr dankbar, den Demorraum für pädiatrische Maßnahmen nutzen zu können.





Von Tag 1 bis heute – eine Erzieher*innenpersönlichkeit entwickelt sich

Von Anfang an haben wir bei unserer Ausbildung Veränderungen in unserer pädagogischen Haltung festgestellt – gewisse Dinge, wie zum Beispiel Eigenarten in unserer Sprache, haben wir gar nicht wahrgenommen. Doch durch Übung und Reflexion konnten wir unsere sprachlichen Unachtsamkeiten erkennen und verbessern.

Anfangs waren die Anforderungen an uns gewöhnungsbedürftig, jedoch merkten wir, dass wir den Herausforderungen gewachsen waren und durch sie persönlich wachsen konnten. Auch das Fachwissen, das wir in der Schule gelernt haben, konnten wir in unseren Praxisabschnitten Stück für Stück besser anwenden.

Das erste Ausbildungsjahr war rückblickend für jeden von uns ein gutes Stück Arbeit, wobei wir immer wieder durch Höhen und Tiefen gingen. Zum Schluss des ersten Jahres sind wir teils erschöpft, aber auch motiviert für unsere weitere Ausbildung.

Studierende der FakS 22_P

Die „Großen“ und die „Kleinen“

Ins letzte Schuljahr starteten wir mit einem gemeinsamen Frühstück, zu dem wir von der FakS 20 eingeladen wurden. Durch witzige Spiele und Fragerunden kamen wir schnell in den Austausch. Während der nächsten Monate standen wir uns mit Rat und Tat zur Seite und tauschten uns regelmäßig aus. Unsere Paten motivierten und unterstützten uns, wo sie nur konnten. Selbst unsere Pflanzen haben dank ihnen während der Praktikumswochen überlebt. Es war eine tolle Zeit mit der FakS 20 und wir haben bei ihren Abschlussprüfungen sehr mitgefiebert. Um unser gemeinsames Jahr abzuschließen und um die „Großen“ ins Berufspraktikum zu verabschieden, genossen wir einen Vormittag im „Hirschgarten“. Zusammen

mit Frau Lippert, Frau Zech und Frau Bauer hatten wir vieles zu raten und zu lachen.

Wir wünschen euch für den Abschluss eures BP's nur das Beste und viel Erfolg.

Eure „Kleinen“ alias FakS 21 =)








Bildungszentrum für Pflege, Gesundheit und Soziales München

Neumarkter Str. 83
81673 München

 089 / 35 81 48 - 0

 biz.muenchen@ggsd.de

 www.ggsd.de/muenchen

Rechtsträger:

Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste - DAA - mbH

Geschäftsführerin: Ute Kick · Hauptverwaltung: Roritzerstraße 7, 90419 Nürnberg

Tel: 0911 - 3 77 34-0 · Fax: 0911 - 3 77 34-34 · E-Mail: info@ggsd.de

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband

Kostenlose Infoline: 0800 / 10 20 580